

Umwelterklärung 2025



Handwritten signature

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Firmenportrait und Beschreibung des Standortes.....	4
2.1	Firmenportrait	4
2.2	Beschreibung des Standortes	4
3	Umweltpolitik.....	7
4	Umweltmanagementsystem	8
5	Umweltaspekte	9
5.1	Bewertung der Umweltaspekte	9
5.2	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte.....	11
5.2.1	Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten der vergangenen 3 Jahre	11
5.2.2	Energie.....	12
5.2.3	Wasser/Abwasser	12
5.2.4	Abfall.....	12
5.2.5	Materialeinsatz	13
5.2.6	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	13
5.2.7	Emissionen.....	13
5.2.8	Weiterer (indirekter) Umweltaspekt	14
5.3	Kernindikatoren.....	14
6	Einhaltung von Rechtsvorschriften	16
7	Umweltziele	17
8	Gültigkeitserklärung.....	18
9	Impressum	19

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der KABO-PLASTIC und unserer Umwelterklärung.

Die Umwelterklärung ist ein wesentlicher Teil unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS. Im Rahmen dieser Umwelterklärung möchten wir Sie gerne über die KABO-PLASTIC informieren, unsere Leistungen im Umweltbereich transparent darstellen und unsere Leitlinien, Ziele und Maßnahmen bezüglich der Verbesserung unserer Umweltleistung erläutern.

Wir, als Führungsteam der KABO-PLASTIC, sehen es schon seit vielen Jahren als unsere Verantwortung an, uns im Rahmen unserer unternehmerischen Tätigkeit aktiv am Umweltschutz zu beteiligen. Als familiengeführtes Traditionsunternehmen sind wir der Überzeugung, dass soziale, ökologische aber auch ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen sind, um so zum Wohle der Allgemeinheit, insbesondere auch der zukünftigen Generationen, beitragen zu können.

Der wesentliche Teil unserer Rohstoffe ist noch erdölbasiert. Da wir keine eigenen Produkte vermarkten, sondern ausschließlich technische Kunststoffformteile für unsere Kunden aus unterschiedlichen Industriebereichen herstellen, stehen die Prinzipien der Energie- und Ressourceneffizienz und die Vermeidung von Umweltbelastungen am Standort im Fokus. Mit Hilfe unseres Umweltmanagementsystems, welches bereits 2016 zertifiziert wurde, versuchen wir negative Umweltauswirkungen laufend zu reduzieren und so stetig an der Verbesserung unserer Umweltleistung zu arbeiten.

Ergänzend zu der bereits bestehenden ISO 14001 Zertifizierung, halten wir EMAS für ein glaubwürdiges Instrument der Unternehmensführung. Es bietet die Möglichkeit, uns selbst mit einer Art Bestandsaufnahme immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, unsere Fortschritte zu messen und mögliche Defizite und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. So werden wir auch zukünftig die Potenziale aktiv angehen, um unsere Umweltleistung stetig zu verbessern.

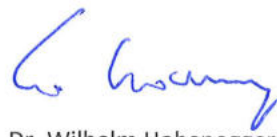
Das KABO-Team, welches hier am Standort Hartheim-Feldkirch verwurzelt ist, sieht es als eine besondere Pflicht an, die Information der Öffentlichkeit zu unseren Ergebnissen nach EMAS transparent darzustellen.

Wir freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen!

Beste Grüße,



Dominik Hertenstein
(Geschäftsführer)



Dr. Wilhelm Hohenegger
(Geschäftsführer)



2 Firmenportrait und Beschreibung des Standortes

2.1 Firmenportrait

Die KABO-PLASTIC GmbH, 1965 von Dipl. Ing. Karl Boll gegründet, ist ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen mit tiefgreifender Expertise im Bereich Spritzguss. Das Unternehmen wurde seit nunmehr sechs Jahrzehnten kontinuierlich am einzigen Standort im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz weiterentwickelt.

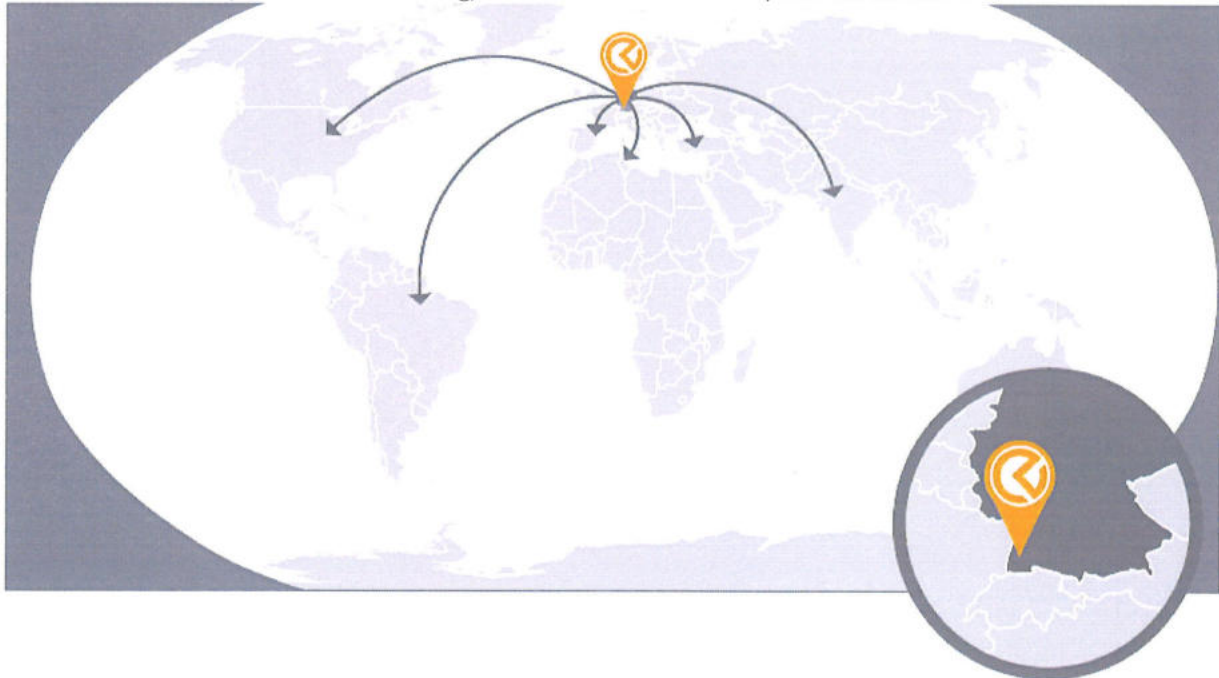
Zu unseren Kunden gehören nicht nur namhafte Fahrzeughersteller, insbesondere aus dem Nutzfahrzeugsektor, sondern auch Spezialisten im Bereich Sensor- und Medizingerätetechnik, als auch aus der Möbelindustrie. Wir beliefern unsere Kundenwerke weltweit, haben uns aber ganz bewusst ein sehr regionales Lieferanten- und Dienstleisternetzwerk aufgebaut.

Neben der klassischen Spritzgussfertigung konnten wir unser Leistungsspektrum die letzten Jahre weiter ausbauen. So haben wir uns als Systemlieferant in der Automobilindustrie weiterqualifiziert und können unseren Kunden neben ESD konformer Montage auch Laserschweißung und Bedruckung anbieten.

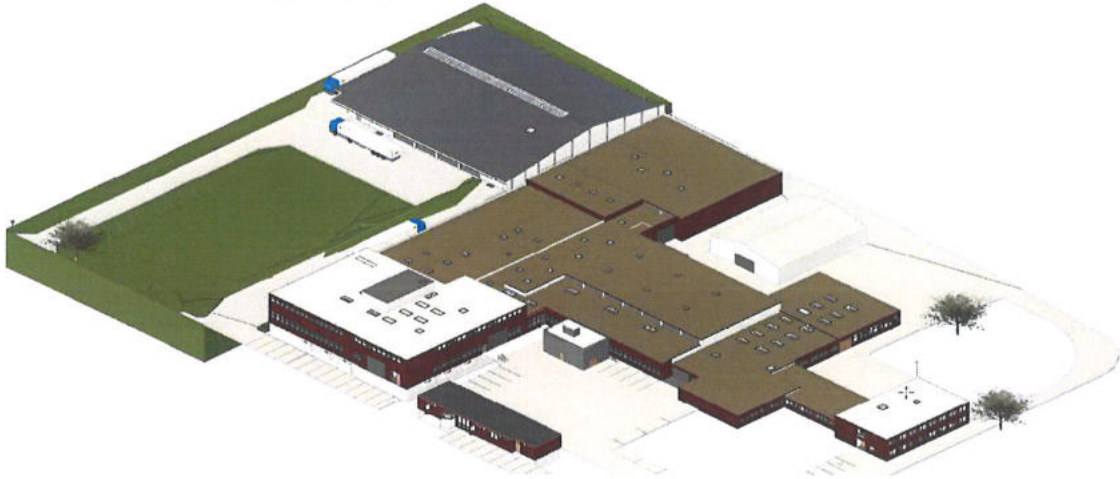
Wir konnten Anfang 2025 unsere Standorterweiterung durch eine unterkellerte Kaltlagerhalle erfolgreich abschließen und so die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit unseres einzigen Werkes weiter ausbauen.

2.2 Beschreibung des Standortes

- Deutschland, Baden-Württemberg, 79258 Hartheim-Feldkirch, Gewerbestraße 3



- Gesamtes Betriebsareal ca. 20.500 m²



- ca. 93 Mitarbeitende, ein Teil der Mitarbeiter ist in der Produktion im 3-Schicht Betrieb tätig.
- Unser Schwerpunkt liegt auf der Fertigung von technischen Formteilen aus thermoplastischen Kunststoffen im Spritzgießverfahren, auch mit Einlegeteilen oder Mehrkomponenten- Spritzguss sowie der Montage von Baugruppen, Bedruckung oder Verschweißung von Formteilen inkl. elektronischer Prüfungen.



- Das gesamte Betriebsareal und die Gebäude sind gepachtet. Neben dem Verwaltungsgebäude gibt es

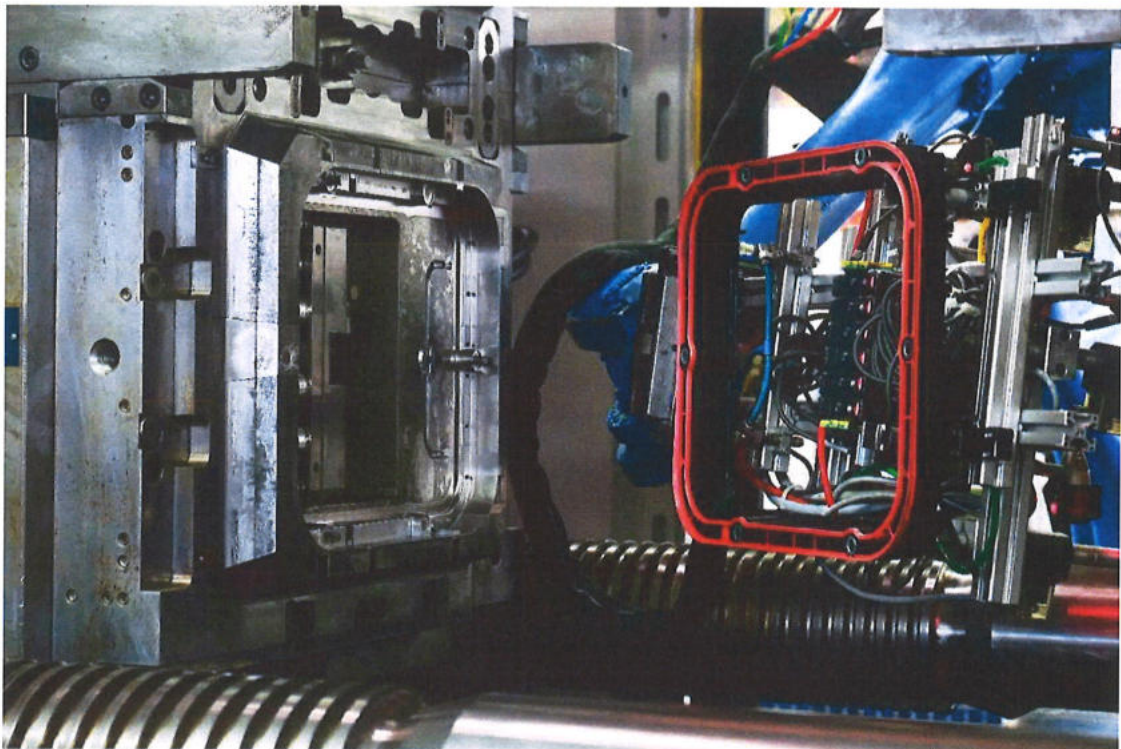


vier Fertigungsbereiche, einen Werkzeugbau und mehrere Montage- und Lagerräume.

- Die wesentliche Energieversorgung erfolgt über extern beschafften Öko-Strom. Seit September 2025 erzeugen wir mit einer 250 kWp PV-Dachanlage zusätzlich Solarstrom zum Eigenverbrauch. Auf dem Betriebsareal gibt es eine eigene 40-KV-Trafostation, die Heizung wird mit Heizöl betrieben. Der Fuhrpark

besteht aus insgesamt fünf PKWs und mehreren elektrisch betriebenen Flurförderzeugen für die Logistikprozesse.

- Neben der Genehmigung der Heizungsanlage (1. BImSchV) besteht eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser. Das Grundwasser wird zur Prozesskühlung der Maschinen und Werkzeuge, als auch zur Raumkühlung am Standort eingesetzt.
- Die Überprüfung der Hochwassergefährdung durch die Lage in Rheinnähe ergab folgende Situation: gemäß der Hochwassergefahrenkarte der LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg) liegt unser Unternehmen außerhalb der ausgewiesenen Überflutungsfläche HQ100. Somit besteht nach heutigem Kenntnisstand keine Überschwemmungsgefahr. Die Fortschreibung der Hochwassergefahrenkarten wird regelmäßig überprüft und falls notwendig entsprechende Maßnahmen abgeleitet.
- Grundwasserschutz: Unser Standort ist durch seine stark landwirtschaftliche Ausprägung mit intensiver Grundwassernutzung gekennzeichnet. In Nord-Ost-Richtung befindet sich ein Wasserschutzgebiet (WSG Zone IIIA). Auf Grund unserer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Grundwassernutzung für Kühlzwecke, ist es uns ein besonderes Anliegen, durch die strikte Einhaltung der Bestimmungen, der zugrundeliegenden rechtlichen Vorgaben und dem sorgfältigen Betrieb, bei der Brunnennutzung das Grundwasser vor der Eintragung von Fremdstoffen zu schützen. Die Brunnennutzung unterliegt aus den o.g. Gründen einer strengen Eigenkontrolle, die entsprechend dokumentiert wird. Die Ergebnisse legen wir regelmäßig der genehmigenden Behörde vor.



3 Umweltpolitik

Die KABO-PLASTIC GmbH stellt hochpräzise, technische Kunststoffteile im Spritzgießverfahren her.

Als über Jahrzehnte lokal verwurzeltes Familienunternehmen fühlen wir uns der Gesellschaft und Umwelt verpflichtet. Wir haben ein Umweltmanagementsystem im Unternehmen eingeführt welches wir aufrechterhalten und fortführen.

Wir beziehen alle wesentlichen interessierten Parteien (Gemeinde, zuständige Behörden, Gesetzgeber, Nachbarschaft) und unsere Vertragspartner wie Kunden, Lieferanten, Dienstleister, Versicherungen in unser Umweltmanagementsystem mit ein.

Wir stellen sicher, dass die externen und internen umweltrelevanten Regelungen und Verfahren bei unserem Handeln angemessen berücksichtigt werden.

Wir schulen unsere Mitarbeitenden zu Umweltthemen und weisen die für uns tätigen Dienstleister und Fremdfirmen in unsere Umweltschutzvorgaben ein. Alle Mitarbeitenden der KABO-PLASTIC GmbH und die in unserem Auftrag tätigen Firmen sind im Rahmen ihrer Aufgaben an die Einhaltung unsere Umweltschutzvorgaben gebunden.

Bei unseren Geschäftstätigkeiten und Aktivitäten wollen wir die Einwirkungen auf die Umwelt und damit die Umweltbelastungen so gering wie möglich halten. Dabei streben wir vor allem einen schonenden Umgang mit Ressourcen an, wie die Minimierung von Ausschuss und Abfällen, die Steigerung der Energieeffizienz, Nutzung von erneuerbaren Energien und die Reduzierung von Emissionen (z.B. durch Nutzung von Abwärme). Unsere Aktivitäten sollen einen Beitrag zu den Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszielen leisten.

Die Umweltaspekte unserer Geschäfts- und Produktionsprozesse und unserer Produkte sowie die damit verbundenen Umweltauswirkungen unter Berücksichtigung des Lebensweges werden regelmäßig geprüft, beurteilt und falls möglich optimiert.

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems legen wir auf der Basis dieser Umweltpolitik, den Umweltaspekten sowie der Chancen und Risiken die strategischen Umweltziele für das Unternehmen fest. Für die relevanten Prozesse und Unternehmensebenen leiten wir daraus operative Umweltziele ab, legen Maßnahmen fest, setzen diese um und überprüfen sie auf ihre Wirksamkeit hin.

Die oberste Führung der KABO-PLASTIC GmbH verpflichtet sich zur Erfüllung der gesetzlichen und anderer anwendbarer bindenden Verpflichtungen sowie zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung.

Die Umweltleistung der KABO-PLASTIC GmbH wird anhand angemessener Kennzahlen bewertet. Das Umweltmanagementsystem wird regelmäßig im Rahmen von internen Audits auf seine Aufrechterhaltung und Wirksamkeit hin analysiert. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung bewertet die Geschäftsleitung die Eignung und Angemessenheit des Umweltmanagementsystems sowie der Umweltleistung und trifft Entscheidungen zu den Ergebnissen.

Diese Umweltpolitik gilt für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden der KABO-PLASTIC GmbH.

In Kraft gesetzt: _____

Geschäftsleitung

Dr. Wilhelm Hohenegger

UMB

Bianca Schmitthenner

09.12.2022

Datum

4 Umweltmanagementsystem



Warum betreiben wir schon seit vielen Jahren ein Umweltmanagementsystem?

Zum einen stellt für uns das implementierte System sozusagen die internen „Spielregeln“ systematisch dar, zum anderen erwarten unsere Kunden, insbesondere im Automobilsektor, dass wir nachweislich die Umwelt- und Nachhaltigkeitsanforderungen einhalten und verbessern.

Dies hat dazu geführt, dass die Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsthemen, aber auch die Verknüpfung zu Qualität, Service und unserer Wirtschaftlichkeit, ein fester Bestandteil unseres täglichen Handelns geworden sind.

Mit unserer Unternehmenspolitik und den daraus abgeleiteten Umweltzielen, definieren wir welche Verbesserungen wir erreichen wollen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems hin zu EMAS, haben wir im Rahmen einer umfassenden Umweltprüfung teilweise ergänzende Daten zu allen umweltrelevanten Aspekten, wie z. B. Energie- und Wasserverbrauch sowie die Abfallmengen der Vorjahre ermittelt bzw. fortgeschrieben.

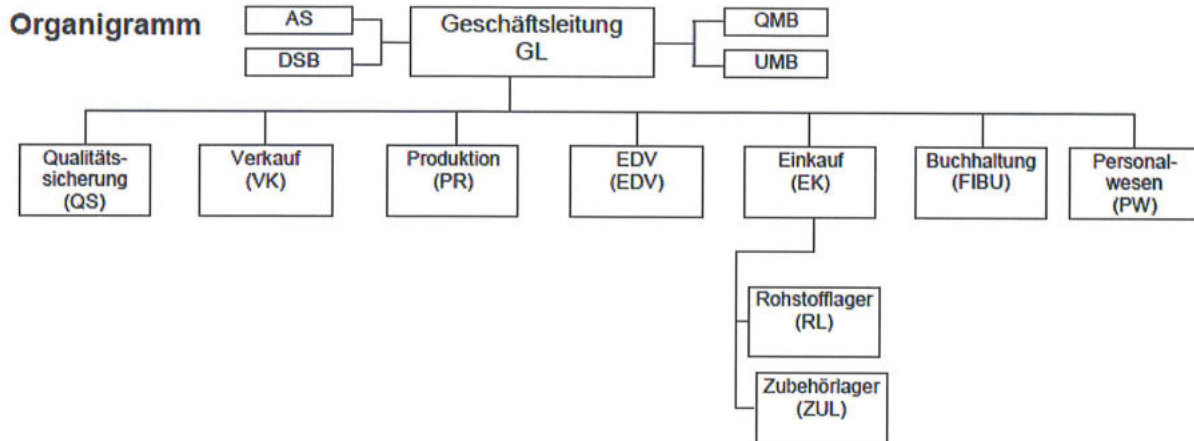
Unsere umweltrelevanten Tätigkeiten, welche zu beachten sind, werden in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen beschrieben. Diese gelten als verbindliche Leitfäden und sollen eine stetige Weiterentwicklung sicherstellen.

Umweltmanagement bedeutet auch die Festlegung umweltrelevanter Aufgaben. Daher haben wir eine Umweltmanagementbeauftragte als Hauptverantwortliche für den Umweltschutz im Hause benannt: Frau Schmitthenner kümmert sich um die vielfältigen Aufgaben rund um den betrieblichen Umweltschutz. Zusätzlich haben wir weitere Beauftragte in der Arbeitssicherheit, als auch im Brandschutz benannt. Wir sind jedoch der Meinung, dass alle Mitarbeitenden zum Umweltschutz beitragen müssen. Die Umweltmanagementbeauftragte informiert daher immer wieder die Kolleg*innen im Hinblick auf deren Tätigkeiten im Umweltschutz. Es finden mindestens quartalsmäßig Treffen des Arbeitssicherheitsausschusses statt, welche durch die Treffen des Umweltteams ergänzt werden. Darüber hinaus finden regelmäßig Besprechungen der Beauftragten mit der Geschäftsführung statt.

Anhand unserer jährlich festgelegten Umweltzielen versuchen wir systematisch und strukturiert unsere Umweltleistung zu verbessern. Da in den letzten Jahren teilweise erhebliche Verbesserungen durch organisatorische und technische Projekte erreicht wurden (Reduktion Energieverbrauch und Grundwassereinsatz für Kühlzwecke), spielt die stetige Umsetzung der hohen internen Standards in Zukunft eine noch deutlichere Rolle, um eine weitere Verbesserung zu realisieren.

Es zeigt sich immer wieder, dass die Basis für den Erfolg eines jeden Managementsystems die funktionierende Einbindung der Belegschaft darstellt. Verantwortliches Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird u.a.

durch regelmäßige Schulungen und Unterweisungen sichergestellt und auch durch regelmäßige Begehung vor Ort unterstützt.



5 Umweltaspekte

Insgesamt wurden 18 Umweltaspekte durch uns identifiziert. Im Rahmen der Bewertung sind dabei die Aspekte „Stromverbrauch“, „Grundwassernutzung“, „Einsatz von Gefahrstoffen“, „Wärmeverbrauch“, „gefährliche Abfälle“ sowie der Verbrauch an „Kunststoffgranulat“ und die „Arbeitsplatzanfahrt der Mitarbeiter“ als wesentlich bewertet worden.

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Nach Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien, werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Bewertungskriterien herangezogen:

Umweltrelevanz im Betrieb

- A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
- B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
- C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

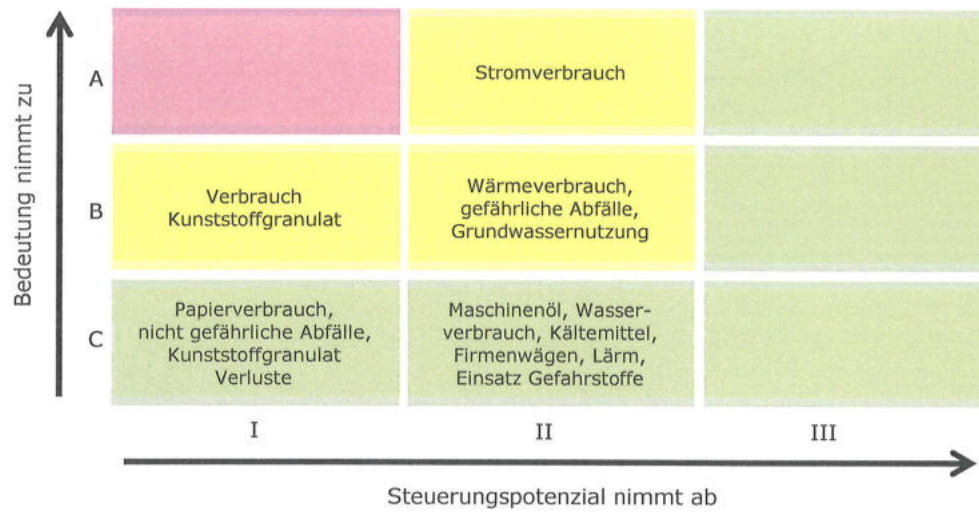
Einflussmöglichkeiten des Betriebs

- I kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
- II der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um die Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D.h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt werden kann.

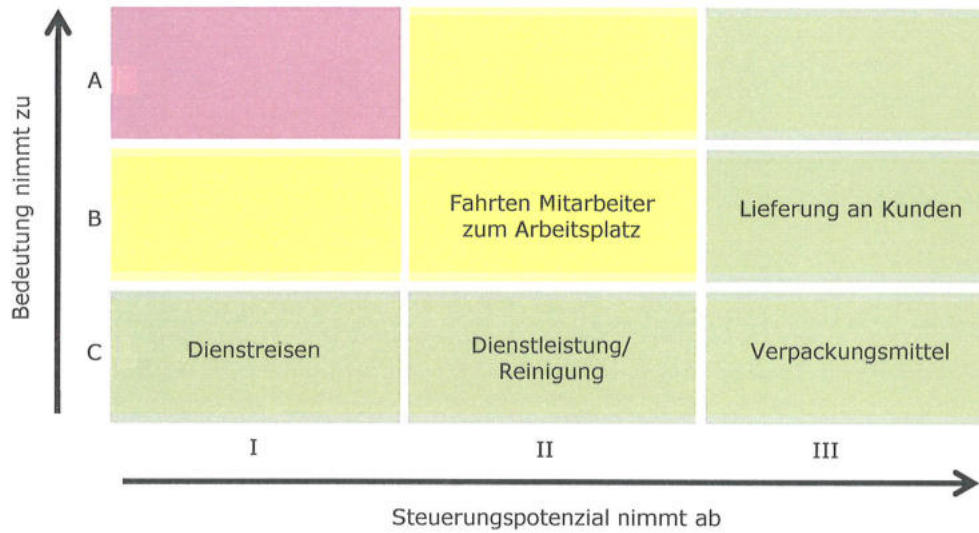
Direkte Umweltaspekte

Bewertung des Umweltaspektes



Indirekte Umweltaspekte

Bewertung des Umweltaspektes



5.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

5.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten der vergangenen 3 Jahre

	Einheit	2023	2024	2025
Energie				
Strom erneuerbar, Netzbezug	kWh	2.074.833	1.943.107	1.895.862
Strom selbst erzeugt + verbraucht	kWh	0	0	28.360
Heizöl	kWh	307.230	343.706	418.676
Diesel	kWh	20.345	34.131	37.541
Benzin	kWh	6.917	3.461	3.655
Gesamter direkter Energieverbrauch	kWh	334.492	381.298	459.872
(Gesamter) Wärmeverbrauch	kWh	307.230	343.706	418.676
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien	kWh	2.074.833	1.943.107	1.924.222
Material/Rohstoffe				
Papier + Warenanhänger	t	1,24	1,68	1,79
Kältemittel	kg	0,0	0,0	0,0
Rohstoff (inkl. Zubehör)	t	1.034	997	1.101
Hilfsstoffe (Verpackung Kartonage + Foliensäcke)	t	9,7	8,4	10,1
Betriebsstoffe (Maschinenöl)	t	2,39	2,11	2,39
Materialeinsatz gesamt	t	1.047	1.009	1.115
Wasser				
Frischwasser	m³	639	693	712
Brunnenwasser	m³	208.728	88.211	91.697
Abwasser	m³	639	693	712
Gesamter Wasserverbrauch	m³	209.367	88.904	93.121
Abfall				
Abfallfraktion Papier/Pappe	t	11,1	11,6	17,6
Abfallfraktion Metall	t	20,2	18,5	18,3
Abfallfraktion Holz	t	13,6	15,0	8,3
Abfallfraktion Kunststoff	t	29,6	34,5	38,3
Gemischte Siedlungsabfälle zur Verwertung	t	19,5	20,0	18,8
Kunststoff zur Wiederverwertung (intern + extern)	t	88	70	75
Gesamtabfallaufkommen	t	182	179	188
davon gefährliche Abfälle	t	8,5	9,4	12,1



Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	20.520	20.520	20.520
Gesamte bebaut Fläche	m ²	11.650	15.300	15.402
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ²	8.870	5.220	5.118
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ²	0	0	0
Emissionen				
Treibhausgasemissionen	tCO ₂ eq	4.091.309	3.955.552	4.390.070
Gesamtemissionen in der Luft (nur direkte Emissionen)	kg	93.580	103.165	122.790
SO ₂ (nur direkte Emissionen)	kg	62.260	67.636	80.972
NO _x (nur direkte Emissionen)	kg	78.348	89.374	105.593
PM (nur direkte Emissionen)	kg	8.689	9.708	11.471

5.2.2 Energie

Unser Energiebedarf entsteht aus drei Kategorien. Für den Fertigungsprozess und die Infrastruktur benötigen wir ausschließlich Strom. Diese Energie wird seit 2021 ausschließlich mit Ökostrom gedeckt. Seit September 2025 trägt eine Dach-PV Anlage zur Eigenstromnutzung bei. Für Heizzwecke (Wärmeverbrauch) kommt eine Ölheizung zum Einsatz und unsere Firmenfahrzeuge nutzen aktuell die Kraftstoffe Diesel bzw. Benzin.

Unseren Stromverbrauch konnten wir die letzten Jahre reduzieren. Neben dem Einsatz von energieeffizienteren Produktionsmaschinen (bei Neu-/Ersatzinvestitionen) wurden mehrere Pumpen mit Frequenzumrichtern nachgerüstet bzw. die Druckluftkompressoren mit einer übergeordneten Steuerung modernisiert. In 2024 wurde zudem die komplette Werksbeleuchtung auf LED umgerüstet.

Der Heizölverbrauch konnte trotz Einkopplung der Kompressorenabwärme (Abwärmenutzung) ab Mitte 2024 gegen unsere Erwartung nicht reduziert werden. Auch die Erneuerung des Warmwasserpufferspeichers mit integriertem Wärmetauscher hat nicht die erwartete Energieeffizienzverbesserung ergeben.

Der Flottenverbrauch unserer Firmenfahrzeuge ist insgesamt etwas gestiegen, was auf die höheren Fahrleistungen zurückzuführen ist. Es ist festzuhalten, dass insbesondere die Anzahl der Kurzstecken (z.B. Meldungen bei Zollbehörde) unserer Poolfahrzeuge auf Grund kleinere Lieferlosgrößen bei Kunden merklich zugenommen hat (ca. 10%).

5.2.3 Wasser/Abwasser

Der Wasserverbrauch wurde insbesondere durch die Optimierung unserer Rückkühlanlage (Maschinen- und Werkzeugkühlung) seit 2022 deutlich reduziert. In 2025 entstand ein zusätzlicher Wasserverbrauch (Stadtwasser) für die Baustelle (Neubau Kaltlagerhalle), welcher direkt aus dem Bestandsgebäude versorgt wurde als auch durch zwei Wasserwechsel im Systemkreis der Maschinen- und Werkzeugkühlung.

Unser Brunnenwasserverbrauch konnte durch die Umrüstung unserer Rückkühlanlage erheblich reduziert werden. Mittels druckgesteuerter Förderpumpen wird nun der Durchfluss auf den jeweiligen Kältebedarf automatisch angepasst. Der etwas höhere Verbrauch im Berichtsjahr ist direkt auf die zusätzlich realisierten Maschinenlaufstunden zurückzuführen.

5.2.4 Abfall

Das gesamte Abfallaufkommen ist etwas gestiegen, dies ist hauptsächlich auf die Abfallfraktion Papier/Pappe zurückzuführen. Wie in den Vorjahren kommt es durch die Stichtagsbetrachtung zum Jahresende (Holz, Kunststoff und Papiercontainer werden erst bei vollständiger Füllung zur Verwertung abgeholt, nicht zum Jahreswechsel) oft zu Verschiebungen im Jahresvergleich.

Ein Großteil der Produktionsabfälle (Kunststoffabfall) wird sortenrein direkt an der Maschine getrennt und einer externen Wiederverwertung zugeführt. Somit bleibt ein Großteil unserer Kunststoffabfälle im geschlossenen Wertstoffkreislauf. Des Weiteren wird betriebsintern mittels Beistellmühlen insbesondere die fertigungstechnischen Angüsse in einem Inlineprozess direkt nach dem Produktionszyklus gemahlen und dem Prozess wieder verlustfrei zugeführt.

Der Anteil an externem Mahlgut ist in 2025 erheblich gestiegen, da auf Grund einer defekten Recyclingmühle im Berichtsjahr die Hauptmengen externe aufbereitet werden mussten. Die Abfallfraktion Kunststoffe ist trotz erhöhter Recyclingmenge gestiegen, dies ist auf die zunehmenden Produktionsmengen im Zweikomponenten-Spritzgießverfahren (2K Spritzguss) zurückzuführen. Insgesamt ist die Ausschussquote der Produktion gestiegen, da neben Anlaufproblemen bei komplexen Neuprodukten, auch die hohen optischen Kundenanforderungen diese erhöhen. Hier ist eine saubere stoffliche Trennung der Formteile zum aktuellen Stand der Technik nicht möglich.

In 2024/25 wurden die Abfallmengen der Baustelle (Neubau Kaltlagerhalle), welche unserer bestehenden Abfallfraktionen zuzuordnen waren, mit entsorgt. Diese führte zu einer Mengenerhöhung, welche einmalig und nicht direkt auf die Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

Die Menge gefährlicher Abfälle besteht hauptsächlich aus Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtüchern mit schädlichen Verunreinigungen (ölpaltig) sowie halogenfreie Bearbeitungsemulsionen aus unserer Werkzeugbearbeitung (folgende Abfallschlüsselnummern: 110111*,120109*,130205*,150110*,150202*). Durch den beschriebenen Wasserwechsel im Systemkreis der Maschinen- und Werkzeugkühlung sind zusätzlich Menge an entsorgungspflichtigen gefährlichen Abfällen entstanden, welche zu einer Erhöhung zum Vorjahr geführt haben.

5.2.5 Materialeinsatz

Der Materialeinsatz ergibt sich in erster Linie aus dem Mengenbedarfen unserer Kunden und kann durch uns nur indirekt durch Vermeidung von Ausschuss und optimierten Materialwechseln zwischen den Fertigungsaufträgen beeinflusst werden.

Gleiches gilt für die Menge an Hilfsstoffen, hierunter zählen im Wesentlichen die notwendigen Verpackungsmaterialien, wie Wellpappe zur Verkleidung der Pendelverpackungen (Gitterboxen) oder Kartonage für den Überseetransport. Die Verpackungen werden uns durch unsere Kunden für deren Logistikkonzept vorgegeben, so dass wir hier nur einen sehr geringen Einfluss auf Ausgestaltung haben. Des Weiteren ist zu beobachten, dass immer mehr Kunden ihre Verpackungseinheiten verkleinern um diese direkt an ihren Montagebändern bereitstellen zu können. Dies führt unter anderem dazu, dass deutlich mehr Warenbegleitpapiere gedruckt und der Verpackungseinheit angehängt werden müssen.

5.2.6 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

In 2023 wurde ein angrenzendes Wiesengrundstück erworben, welches dann 2024/25 teilweise für den Neubau der Kaltlagerhalle wieder überbaut wurde. Um den Flächenverbrauch auf ein notwendiges Maß zu reduzieren, wurde ein Teil des zusätzlichen Flächenbedarfs durch eine Unterkellerung der Lagerhalle realisiert. So kann ein erheblicher Teil der Fläche unbebaut bleiben und schrittweise renaturiert werden.

5.2.7 Emissionen

Der Bilanzraum wurde vom Wareneingang des Rohmaterials, Betriebsmittel, usw. über die Verarbeitung bis zur Verladung der produzierten Ware definiert. Da die produzierten Kunststoffformteile der KABO-PLASTIC fast ausschließlich ab Werk verkauft werden, sind die Transportwege bis zum Bestimmungsort nicht bekannt und daher auch nicht in der CO₂ Bilanzierung berücksichtigt. Gemäß Greenhouse Gas Protocol haben wir vollständig die direkten Emissionen z.B. Verbrennung Heizöl, Benzin und Diesel der Geschäftswagen (Scope 1) und indirekten Emissionen z.B. durch externen Strombezug (Scope 2) erfasst. Des Weiteren sind die wesentlichen sonstigen Emissionen (Scope 3) zur Herstellung unserer Produkte, deren Verpackung, Entsorgung von Abfällen aber auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen und der Berufsverkehr unserer Mitarbeitenden berücksichtigt.

Unsere berechneten Treibhausgasemissionen (tCO₂eq) konnten im Berichtsjahr nicht gesenkt werden. Dies ist im Wesentlichen auf den höheren Wärmebedarf (Heizölverbrauch) und dem insgesamt gestiegenen Abfallaufkommen zurückzuführen.

5.2.8 Weiterer (indirekter) Umweltaspekt

Ein weiterer, indirekter Umweltaspekt stellt die Fahrten der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz dar.

Obgleich wir für alle Mitarbeiter Monatstickets für den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei zur Verfügung stellen, ist die Anbindung mit Bus und Bahn insbesondere in der Spät- und Nachtschicht nicht ausreichend, so dass oft auf die privaten Fahrzeuge oder Fahrgemeinschaften zurückgegriffen werden muss. Mitarbeiter im direkten Gemeindegebiet nutzen oft das Fahrrad oder gelangen zu Fuß zum Arbeitsplatz.

5.3 Kernindikatoren

Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Bezugsgrößen				
Mitarbeitendenzahl (MA)	Anzahl	91	92	93
Anzahl Firmenfahrzeuge	Anzahl	5	5	5
Beheizte Fläche	m ²	3.680	3.559	3.559
Laufstunden Produktionsmaschinen	h	121.206	113.900	118.858
Produktionsmenge	Mio. Stück	69,09	72,17	72,64
Energie				
Gesamter direkter Energieverbrauch pro Produktionsmenge	kWh/Stück	0,035	0,032	0,032
Stromverbrauch pro Laufstunden Produktionsmaschinen	kWh/h	17,12	17,06	16,19
Wärmeverbrauch pro beheizte Fläche und Jahr	kWh/m ² a	88	98	118
Kraftstoffverbrauch pro Firmenfahrzeug	kWh/Anzahl	5.502	7.518	8.239
Anteil erneuerbare Energie / Gesamtverbrauch	%	85,6%	83,4%	80,7%
Material				
Rohstoffe pro Produktionsmenge	kg/Stück	0,0150	0,0138	0,0152
Wasser				
Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden	m ³ /MA	7,02	7,53	7,66
Abfall				
Gesamtabfallaufkommen pro Mitarbeitenden	kg /MA und Jahr	1.999	1.840	1.888
Abfallfraktion Papier/Pappe pro Mitarbeitenden	kg / MA und Jahr	122	126	185
Abfallfraktion Metall pro Mitarbeitenden	kg / MA und Jahr	222	201	196
Abfallfraktion Holz pro Mitarbeitenden	kg / MA und Jahr	149	163	89
Abfallfraktion Kunststoff pro Mitarbeitenden	kg / MA und Jahr	325	375	412
Gemischte Siedlungsabfälle zur Verwertung	kg / MA und Jahr	215	218	202
Gesamtabfallaufkommen gefährlicher Abfälle pro Mitarbeitenden	kg / MA und Jahr	94	87	130

Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Gesamte bebaute Fläche pro Mitarbeitenden	m ² / MA	128	166	166
Gesamte naturnahe Fläche pro Mitarbeitenden	m ² / MA	97	57	55
Emissionen				
Treibhausgasemissionen pro Mitarbeitenden	kg CO ₂ e / MA	44.959	42.995	47.205
NO _x (direkte Emissionen) pro Mitarbeitenden	kg / MA	861	971	1.135
SO ₂ (direkte Emissionen) pro Mitarbeitenden	kg / MA	684	735	871
PM (direkte Emissionen) pro Mitarbeitenden	kg / MA	95	106	123

Erläuterungen zu den Kernindikatoren

a) Bezugsgrößen

- Die Anzahl der Mitarbeitenden stellt den Jahresmittelwert aller eigenen Mitarbeitenden inklusive aller Auszubildenden und Studenten dar. Die Zeitarbeitnehmer, im Regelfall Produktionshelfer, sind hier nicht berücksichtigt.
- Als Firmenwägen sind nur die vorhandenen PKWs (Geschäftswägen mit privater Nutzung, Poolfahrzeuge) beinhaltet, Flurförderzeuge (Gabelstapler) werden nicht als Firmenwägen geführt.
- Es wird nur ein Teil des gesamten Werksgebäudes beheizt. Während durch den Fertigungsprozess die Abwärme zur Temperierung der Fertigungsräume ausreicht, müssen Montage- und Büroräume beheizt werden. Lager- und Technikräume werden üblicherweise nicht beheizt, im Regelfall wurden die Heizkörper zurückgebaut. Durch den schrittweisen Ausbau des Standortes über die letzten 60 Jahre, entspricht sowohl das Heizleitungssystem (Wärmeverteilung), als auch die Gebäudestruktur nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Dennoch sind die spezifischen Energieverbräuche für einen Industriebau verhältnismäßig gering, was auf eine nachträgliche Fassadendämmung Ende der 90er Jahre zurückzuführen ist.
- Die Auswertung der Laufstunden bezieht sich ausschließlich auf die vorhandenen Spritzgießmaschinen, weitere Peripheriegeräte, Motoren, Gebläse und andere Arbeitsstationen werden nicht eingerechnet.
- Bei der Produktionsmenge handelt es sich um die ausgelieferte Menge im jeweiligen Geschäftsjahr. Die Lagerbestände sind dabei nicht berücksichtigt. Prinzipiell ist zu beachten, dass je nach Kundenabnahme nicht nur die Stückzahlen, sondern auch die Materialmenge stark schwanken kann. Dies resultiert aus dem breiten Produktionsspektrum von <2 Gramm bis zu 2 kg Formteilmgewicht.

b) Energie

- Die Gesamtenergie am Standort bezieht sich auf die eingekaufte Strommenge, Heizölmenge und Kraftstoff für die Firmenfahrzeuge; ein weiterer Energiebezug ist nicht vorhanden.
- Der Stromverbrauch wird zum größten Teil extern bezogen, seit Ende September 2025 wurde eine PV-Anlage mit 256,5 kWp Modulleistung auf der Dachfläche der Kaltlagerhalle in Betrieb genommen für den Eigenverbrauch.
- Bei der Ermittlung des spezifischen Wärmeverbrauchs wird nur die verbrauchte Heizölmenge zugrunde gelegt, eine Wärmemengenerfassung der in die Heizungsanlage eingekoppelten Abwärme (Druckluftkompressoren) findet messtechnisch nicht statt.
- Der Kraftstoffverbrauch wird über die eingereichten Tankbelege erfasst.
- Unser kompletter Strombezug ist seit 2021 zu 100% erneuerbar. Er wird zur Gesamtenergiemenge inkl. Heizöl und Fahrzeugkraftstoff ins Verhältnis gesetzt.

- c) Material
- Als Rohstoff wird die beschaffte Menge Kunststoffgranulat (eingeaufte Menge inkl. Bestanddifferenz zum Jahreswechsel), als auch Zubehör berücksichtigt. Als Zubehör werden Stücklistenartikel bezeichnet, welche direkt ins Kundenprodukt einfließen (z.B. Einlegeeile wie Buchsen aber auch Klammern oder Druckfarben).
- d) Wasser
- Im Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden wird ausschließlich das Stadtwasser berücksichtigt, da es sich bei der Grundwasserentnahme um eine vom internen Wassernetz komplett getrennte Leitung, ausschließlich für Kühlzwecke, handelt und diese Menge vollständig dem Grundwasser über einen Schluckbrunnen wieder direkt zugeführt wird.
- e) Abfall
- Im Gesamtabfallaufkommen pro Mitarbeitenden sind alle ungefährlichen Abfallströme berücksichtigt (Papier/Kartonage, Holz, Kunststoff, Metall und gemischte Siedlungsabfälle zur Verwertung)
 - Die gefährlichen Abfälle betreffen neben Ölen und ölhaltigen Bindemitteln auch Emulsionen unserer Werkzeugmaschinen.
- f) Flächenverbrauch
- Als bebaute Fläche werden sämtliche Dachflächen und Verkehrswege (Hof, Freilagerflächen und Parkplätze) berücksichtigt.
 - Zu den naturnahen Flächen werden Wiesenflächen mit Hecken und Sträuchern als auch Freiflächen mit Wildpflanzen hinzugezählt.
- g) Emissionen
- Die Treibhausgasemission (kg CO₂ Äquivalent) beinhaltet neben der Energie auch die Emissionen der Kategorien Kältemittelverluste, Material, Abfall, Wasser und sonstige Emissionen.
 - Die SO₂, NO_x und Luftemissionen (PM) beziehen sich ausschließlich auf die Kategorie Energie.

6 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
<i>Gefahrstoffrecht (Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilungen, Brandschutzkonzept)</i>	<i>Umgang mit Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Gefährdungsbeurteilungen</i>
<i>Immissionsschutzrecht (1. BImSchV)</i>	<i>Kleinf Feuerungsanlage (ölbetriebene Heizungsanlage)</i>
<i>Abfallrecht (Gewerbeabfallverordnung, Abfallverzeichnis-Verordnung)</i>	<i>Abfallentsorgung: alle gefährlichen Abfälle werden über Sammelentsorgung entsorgt, Abfalltrennung in die angegebenen Fraktionen</i>
<i>Wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser (Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald 21.04.2022)</i>	<i>Grundwassernutzung für Kühlzwecke (Maschinen- und Werkzeugkühlung sowie Raumkühlung)</i>
<i>Verträge mit Kunden, Lieferanten und Dienstleistern (Kategorien: LfAnlagenprüfung, LfKonformitätserklärung, LfVertrag, KdVertrag)</i>	<i>Schriftliche Vereinbarungen mit Kunden oder Lieferanten bzw. Nachweise (Qualitätssicherungsvereinbarungen, Kauf- und Lieferverträge, Prüfprotokolle und Zertifikate)</i>
<i>Verordnung (EU) 2025/2365 Vermeidung der Freisetzung von Kunststoffgranulat zur Verringerung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik</i>	<i>Rohmaterialhandling von Warenannahme bis zur Verarbeitung an den Produktionsmaschinen</i>

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Sämtliche maßgebliche Gesetze und Vorschriften sowie Bescheide haben wir ermittelt und bewertet, wie sich diese auf uns auswirken. Wir halten alle geltenden Umweltvorschriften ein.

Zur Verwaltung werden diese bei uns in einem Online-Rechtskataster inklusive Aktualisierungsdienst geführt.

Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir laufend, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über Internet (z.B. Newsletter der IHK) die erforderlichen Informationen zur Verfügung und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft.

Es gibt zum aktuellen Zeitpunkt keine Indizien auf Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen.

7 Umweltziele

In Übereinstimmung mit unseren bedeutenden Umweltaspekten und den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern haben wir konkrete Umweltziele abgeleitet. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes immer wieder neu planen. Den Stand bzgl. Planung und Umsetzung dokumentiert unser Umweltprogramm. Es enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche und ist in komprimierter Form nachfolgend abgebildet.

Umweltprogramm – umgesetzt			
Umweltziel	Maßnahme	verantwortlich	Termin
Energieeffizienz um 5% zum Vorjahr steigern	Steigerung der Effizienz durch Minimierung der Druckluftleckage	Teamleiter Spritzguss	Dezember 2025
	Energieeffiziente Anlagen bei Neubeschaffung implementieren	Teamleiter Spritzguss	laufend
stärkere Mitarbeiterereinbindung	Überarbeitung der Schulungsunterlagen	UMB	März 2025
	Aufnahme Umweltschulung in die Pflichtschulungen	Teamleiter aller Fachbereich	laufend

Umweltprogramm – geplant			
Umweltziel	Maßnahme	verantwortlich	Termin
Energieeffizienz um 5% zum Vorjahr steigern	Steigerung der Effizienz durch Minimierung der Druckluftleckage	Teamleiter Spritzguss	Dezember 2026
	Einführung Vollelektrische Spritzgiessmaschinen sowie effizientere Temperiergeräte	Teamleiter Spritzguss	Laufend
Verbesserung der Biodiversität	Bewertung und Planung der Flächenoptimierung	GL / UMB	Juni 2026

8 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch den Unterzeichner, Joakim Patsiamanis, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0439 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für den Bereich 22.29 - Herstellung von Kunststoffwaren - bestätigt begutachtet zu haben, dass der Standort der Organisation

**KABO-PLASTIC GmbH
D-79258 Hartheim-Feldkirch, Gewerbestraße 3**

mit der Registrierungsnummer DE-126-00130 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie der ÄnderungsVO Nr. 2018-2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 05.02.2028 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben.

Waiblingen, den 10.02.2026



Joakim Patsiamanis
Umweltgutachter (DE-V-0439)
GF der CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)

9 Impressum

Herausgeber:

KABO-PLASTIC GmbH
Gewerbestraße 3
79258 Hartheim am Rhein

Vertreten durch:

Dominik Hertenstein (Geschäftsführer)

Redaktion:

Wilhelm Hohenegger, Marina Hauß, Bianca Schmitthenner, David Haar

Erscheinungsjahr: 2026